

Sehr geehrte Frau Ratsvorsitzende, sehr geehrter Herr Bürgermeister, sehr geehrte Damen und Herren,

wir wollen in der letzten Ratssitzung des Jahres 2022 über die Haushalte 2023 und 2024 diskutieren und beschließen.

Bereits am 13. Oktober stellte uns die Stadträtin Frau Vierke den von der Verwaltung erarbeiteten Entwurf zum Haushalt, zum Stellenplan, zum Inv.programm bis 2027 und zum Haushaltssicherungskonzept vor.

Der Ergebnishaushalt wies einen Fehlbetrag von 21,0 Mio € für 2023 und von 25,2 Mio € für 2024 aus. Dies sind negative Rekordzahlen für die Stadt Burgdorf.

Zugleich wächst im Zeitraum 2023 + 2024 die Summe für Investitionskredite um $52 + 27 = 79$ Mio € an.

Noch besorgniserregender als die Höhe der Investitionskredite ist der Anstieg der Liquiditätskredite im gleichen Zeitraum, weil die kurzfristige Sicherung der Zahlungsfähigkeit in der jüngeren Vergangenheit zum Kuriosum von Zinserträgen statt Zinsaufwand führte, dies aber seit dem Einleiten der Zinswende seitens der EZB zukünftig – mindestens kurz- und mittelfristig – nicht mehr zu erwarten ist.

Frau Vierke wies deshalb in ihrer Haushaltsrede darauf hin, dass nur eine große Disziplin von Rat und Verwaltung bei den Ausgaben die Handlungsfähigkeit für die Zukunft sicherstellen kann. Dem können wir von Seiten der CDU nur uneingeschränkt zustimmen, führt es doch – unterstützt durch nachhaltiges Wirtschaften zu mehr Generationengerechtigkeit!

In den vergangenen Wochen wurde über die vorgelegten Zahlen innerhalb unserer Fraktion – und das kann man wohl auch bei den anderen Fraktionen unterstellen – intensiv diskutiert. Dabei war Frau Vierke immer bereit, in Gesprächen zu erläutern, wo etwas geht und wo eben nicht. Dafür sage ich hier im Namen der CDU „danke“ und bitte, diesen Dank an alle Mitarbeiter(innen) innerhalb der Verwaltung, die seit dem Frühjahr 2022 verantwortungsbewusst sowohl die laufenden Geschäfte des Hh-Jahres 2022 erledigt haben als auch die Arbeiten für den Doppelhaushalt vorangetrieben haben, weiterzugeben.

Dem Haushaltsbegleitantrag der Gruppe SPD/Grüne konnten wir von der Richtung her schnell zustimmen, den Ansatz für Sach- und Dienstleistungen wollten wir aber nicht um nur 10 % sondern um 15 % reduzieren. Wir halten das nach wie vor für sinnvoll, weil der Hh-Ansatz für diesen Posten um 26 % für 2023 erhöht wurde im Vergleich zum prognostizierten Jahresergebnis 2022.

Den Ansatz von SPD/Grünen zur Senkung der Personalkosten haben wir im Finanzausschuss konkretisiert: *“Die Verwaltung wird – bei Bedarf unterstützt durch externe Dienstleistung – innerhalb der nächsten 2 Jahre die Möglichkeit der Reduzierung von 50 Personalstellen entsprechend ca. 2,75 Mio. € aufzeigen und nach politischem Beschluss umsetzen“.*

Obwohl die Gruppe SPD/Grüne diesen Antrag aus dem HFV nicht übernehmen wollte, sind wir dennoch mit dem Ergebnis sehr zufrieden, denn der Bürgermeister Armin Pollehn hat den gordischen Knoten durchschlagen, indem er eine Reduzierung der Personalkosten in Höhe von ca. 1 Mio. € pro Jahr – was in etwa den jährlichen Tarifsteigerungen entspricht – zusagte. Hierfür sagen wir „Danke“!

Beim Stellenplan, der ja den Ergebnishaushalt sehr langfristig beeinflusst, sind wir nicht ganz so zufrieden, weil unsere Kompromissansätze für neue Stellenausweisungen nicht angenommen wurden (1 Stelle mit je ½ für Umwelt und Klimaschutz, im Gegenzug die Umweltingenieurstelle um Arbeiten entlasten, die besser vom Bereich „Öffentliche Sicherheit und Ordnung“ erledigt werden).

Beim Haushaltssicherungskonzept ist im Wesentlichen die „sparsame Mittelbewirtschaftung“ durch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung genannt. Ob dies für signifikante Einsparungen reicht wird sich zeigen.

Schlussendlich bedanke ich mich im Namen der CDU bei allen, die durch ihre Arbeit und offene Diskussion zur Reduzierung der Defizite im Ergebnishaushalt 2023 von 21,0 Mio. € auf 13,5 Mio. € beigetragen haben. Immerhin eine Absenkung um 7,5 Mio. €, welche nicht allein auf Ertragssteigerungen beruhen, sondern zum größeren Teil durch Aufwandsreduzierungen erreicht werden sollen. Im Hh-Jahr 2024 wurden allerdings nur 1,8 Mio. € Planansatz erreicht.

Dennoch werden wir als CDU-Fraktion dem Haushalt, dem Stellenplan, dem Investitionsprogramm und dem Haushaltssicherungskonzept zustimmen und den Bürgermeister mit seiner Verwaltung bei der Umsetzung unterstützen.

Burgdorf, 15.12.2022

Klaus Köneke